

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		<b>Drucksache</b> <b>DS0419/06</b>	<b>Datum</b> 22.09.2006
<b>Dezernat: II</b>	<b>FB 02</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Der Oberbürgermeister	10.10.2006	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Finanz- und Grundstücksausschuss	08.11.2006	öffentlich	Beratung
Stadtrat	07.12.2006	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligungen</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		x
	<b>KFP</b>		x
	<b>BFP</b>		x

### **Kurztitel**

Jahresabschluss 2005 der Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH (MMKT)

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat nimmt den von der Sozietät Anochin, Puls, Fehling, Köhler, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2005 der Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH (MMKT) zur Kenntnis.
2. Die städtischen Gesellschaftervertreter der MMKT werden angewiesen:
  - den Jahresabschluss 2005 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 596.994,24 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 5.860,18 EUR festzustellen,
  - den Jahresüberschuss in Höhe von 5.860,18 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 3.121,84 EUR zu verrechnen und den verbleibenden Überschuss in Höhe von 2.738,34 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
  - dem Geschäftsführer, Herrn Ahrens, sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2005 Entlastung zu erteilen,
  - die Sozietät Anochin, Puls, Fehling, Köhler, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006 zu bestellen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA		NEIN	X

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen	jährliche		Finanzierung		Objektbezogene		Jahr der	
	Folgekosten/ Folgelasten		Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)		Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)		Kassenwirk- samkeit	
(Beschaffungs-/ Herstellungskosten)	ab Jahr							
	keine							
Euro		Euro		Euro		Euro		

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm					
veranschlagt:		Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:			
Mehreinn.:				Mehreinn.:				Mehreinn.:					
				Jahr				Euro					
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr				davon Vermögens- haushalt im Jahr									
	mit		Euro		mit		Euro						
Haushaltsstellen				Haushaltsstellen									
				Prioritäten-Nr.:									

federführendes/r Amt/FB	Sachbearbeiter Herr Liebig	Unterschrift AL/FBL Herr Zimmermann
----------------------------	-------------------------------	--

verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift Herr Czogalla	
-----------------------------------	----------------------------	--

**Begründung:**

Dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005 der Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH (MMKT) wurde von der Sozietät Anochin, Puls, Fehling, Köhler, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005 ist als Anlage 4 beigelegt. Der Wirtschaftsprüfer stellt fest, dass er den gesetzlichen Vorschriften entspricht und im Einklang mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen steht. Die Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt.

Im Rahmen der Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz wurde die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung geprüft, d. h. ob die Geschäfte mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und der Geschäftsanweisung für den Geschäftsführer geführt worden sind. Über die unter Punkt 3. erläuterten Feststellungen hinaus hat die Prüfung nach § 53 HGrG keine Besonderheiten ergeben.

Das Geschäftsjahr 2005 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 5.860,18 EUR ab. Das positive Ergebnis konnte hauptsächlich durch einen Umsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahr in Höhe von rd. 90 Tsd. EUR im Zusammenhang mit dem Stadtjubiläum im Jahr 2005 erreicht werden.

Die grundsätzlichen Feststellungen des Abschlussprüfers, das Prüfungsergebnis, die Stellungnahmen zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung und zu den entwicklungsbeeinträchtigenden oder bestandsgefährdenden Tatsachen nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB, die wesentlichen Aussagen zum Jahresabschluss sowie die Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes befinden sich in der Anlage 1.

**Analyse des Jahresabschlusses 2005 im Vergleich zum Vorjahr****1. Bilanz****Aktiva**

Die Bilanzposition „Immaterielle Vermögensgegenstände“ erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (10,0 Tsd. EUR) um 3,3 Tsd. EUR auf 13,3 Tsd. EUR. Die Zugänge betreffen Fotografien verschiedener Motive, Diapositive und Stadtplanausschnitte mit den jeweiligen Nutzungsrechten (9,6 Tsd. EUR).

Das „Sachanlagevermögen“ verringerte sich gegenüber dem Vorjahr (127,0 Tsd. EUR) auf 122,4 Tsd. EUR. Den Zugängen im Berichtsjahr in Höhe von insgesamt 33,3 Tsd. EUR stehen Abschreibungen in Höhe von 37,9 Tsd. EUR gegenüber.

In der Bilanzposition „Vorräte“ werden fertige Erzeugnisse (Tourist Card Magdeburg) und Handelswaren (Souvenirartikel) in Höhe von 47,5 Tsd. EUR (Vorjahr 37,5 Tsd. EUR) ausgewiesen. Die Bestände an Handelswaren sind durch eine Inventur am 02.01.2006 nachgewiesen.

Die unter der Bilanzposition „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ ausgewiesenen Aktiva in Höhe von 23,9 Tsd. EUR (Vorjahr 23,5 Tsd. EUR) resultieren im Wesentlichen aus Anzeigenschaltungen und Stadtführungen.

Die Bilanzposition „Sonstige Vermögensgegenstände“ in Höhe von 15,4 Tsd. EUR (Vorjahr 11,1 Tsd. EUR) beinhaltet Forderungen gegen das Finanzamt aus Umsatzsteuer/Vorsteuer (12,0 Tsd. EUR), Körperschaftsteuer/Kapitalertragsteuer/Solidaritätszuschlag (1,1 Tsd. EUR) sowie Personalkostenweiterberechnungen und Sonstige (2,3 Tsd. EUR).

Die Position „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ erhöhte sich zum 31.12.2005 im Vergleich zum Vorjahresstichtag (282,5 Tsd. EUR) um 74,4 Tsd. EUR auf 356,9 Tsd. EUR. Zum Bilanzstichtag sind auf einem Geldmarktkonto kurzfristig freie Mittel in Höhe von 298,0 Tsd. EUR angelegt, um Mittel für Umsatzsteuerforderungen des Finanzamtes bereitzuhalten.

Der aktive „Rechnungsabgrenzungsposten“ in Höhe von 17,5 Tsd. EUR (Vorjahr 32,2 Tsd. EUR) beinhaltet im Wesentlichen Vorauszahlungen für Versicherungen, Kfz-Steuer, Mitgliedsbeiträge, vorab bezahlte Werbeleistungen und Messekosten.

## **Passiva**

Die Bilanzposition „Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen“ wird in Höhe von 112,8 Tsd. EUR (Vorjahr 124,0 Tsd. EUR) ausgewiesen. Sie enthält Zuführungen in Höhe von 23,3 Tsd. EUR, die hauptsächlich einen Investitionszuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 22,2 Tsd. EUR zur Geschäftsausstattung (Büromöbel/-technik) betreffen.

„Steuerrückstellungen“ werden in Höhe von 273,6 Tsd. EUR (Vorjahr 183,3 Tsd. EUR) ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Rückstellungen für Ansprüche des Finanzamtes aus Umsatzsteuer (siehe auch unter 3. Besondere Prüffeststellungen – Steuerliche Verhältnisse –).

### Entwicklung:

Stand 01.01.2005	183.346,93 EUR
Inanspruchnahme/Auflösung	-874,79 EUR
Zuführung	<u>91.150,14 EUR</u>
Stand am 31.12.2005	<u>273.622,28 EUR</u>

„Sonstige Rückstellungen“ werden im Berichtsjahr in Höhe von 109,9 Tsd. EUR (Vorjahr 135,0 Tsd. EUR) ausgewiesen. Im Einzelnen handelt es sich um Rückstellungen für Altersteilzeit (64,6 Tsd. EUR), Resturlaub und Überstunden (17,3 Tsd. EUR), Prüfungskosten (8,3 Tsd. EUR), ausstehende Rechnungen (7,0 Tsd. EUR), Zinsen Umsatzsteuernachzahlungen (5,8 Tsd. EUR), Steuerberatung und Jahresabschluss (3,1 Tsd. EUR) und Sonstige (3,8 Tsd. EUR).

„Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ werden in Höhe von 44,6 Tsd. EUR (Vorjahr 46,8 Tsd. EUR) bilanziert.

Die Bilanzposition „Sonstige Verbindlichkeiten“ wird in Höhe von 25,6 Tsd. EUR (Vorjahr 8,6 Tsd. EUR) ausgewiesen.

## 2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Position Umsatzerlöse in Höhe von 391,9 Tsd. EUR (Vorjahr 301,1 Tsd. EUR) setzt sich wie folgt zusammen:

	2005 (Tsd. EUR)	2004 (Tsd. EUR)
- Erlöse Stadtführung	132,2	108,6
- Erlöse Souvenirverkauf	96,9	63,7
- Schalten von Anzeigen, Teilnahme an Internet-Gastgeberdatenbank, Beteiligung an Sonderaktionen	76,5	34,5
- Pauschalprogramme	28,3	22,6
- Erlöse Zimmervermittlung	19,1	13,2
- Erlöse Kongresse	15,7	46,9
- Erlöse Informationsmaterial	10,7	6,3
- Provision Fremdverkauf	0,6	0,4
- Sonstige Erlöse	11,9	4,9
	<u>391,9</u>	<u>301,1</u>

Unter der Position Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen wird eine Bestandserhöhung in Höhe von 1,0 Tsd. EUR ausgewiesen.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1.210,1 Tsd. EUR (Vorjahr 1.219,2 Tsd. EUR) beinhalten den von der Landeshauptstadt Magdeburg gezahlten unterjährigen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 1.139.700,00 EUR für das Jahr 2005 (Vorjahr 1.166.198,00 EUR).

Der Materialaufwand in Höhe von 248,7 Tsd. EUR (Vorjahr 234,3 Tsd. EUR) beinhaltet ausschließlich Aufwendungen für bezogene Leistungen. Im Einzelnen handelt es sich um Aufwendungen für Printmedien (117,2 Tsd. EUR), Merchandising (65,1 Tsd. EUR), Fahraufträge (25,9 Tsd. EUR), Fremdleistungen für Pauschalangebote (20,9 Tsd. EUR), Nebenkosten Stadtführung (17,0 Tsd. EUR) und Aufwendungen Kongress (5,7 Tsd. EUR), abzüglich erhaltene Skonti (-3,1 Tsd. EUR).

Die Personalaufwendungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr (626,9 Tsd. EUR) um 40,3 Tsd. EUR auf 586,6 Tsd. EUR. Der geringere Ausweis ist durch die Rückstellungsbildung für Altersteilzeit im Vorjahr begründet.

Die Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (29,5 Tsd. EUR) um 14,7 Tsd. EUR auf 44,2 Tsd. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr (553,6 Tsd. EUR) um 70,7 Tsd. EUR auf 624,3 Tsd. EUR. Die Position setzt sich im Wesentlichen aus Vertriebsaufwendungen (361,7 Tsd. EUR), Verwaltungsaufwendungen (222,3 Tsd. EUR), Instandhaltungsaufwendungen (18,8 Tsd. EUR) und sonstigen Aufwendungen (21,5 Tsd. EUR) zusammen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 4,8 Tsd. EUR (Vorjahr 2,8 Tsd. EUR) betreffen Zinsen aus Festgeldern.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 5,9 Tsd. EUR (Vorjahr 0,0 Tsd. EUR) beinhalten Zinsen auf Nachzahlungen für Umsatz-, Gewerbe- und Körperschaftsteuer.

Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 22,2 Tsd. EUR (Vorjahr 0,0 Tsd. EUR) ergibt sich aus der Nacherfassung der Betriebskostenzuschüsse als sonstige betriebliche Erträge rückwirkend ab dem Jahr 2000.

Die sonstigen Steuern verringerten sich gegenüber dem Vorjahr (82,9 Tsd. EUR) um 12,8 Tsd. EUR auf 70,1 Tsd. EUR und betreffen im Wesentlichen Umsatz- und Kfz-Steuer.

### **3. Besondere Prüfungsfeststellungen**

Die Ergebnisse der **Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz** (Anlage V des Prüfungsberichts) führten im Wesentlichen unter nachfolgenden Punkten zu Feststellungen bzw. Hinweisen:

#### 3. Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

„Funktionstrennungen werden zum Teil auf Grund der Unterschriftenregelung erreicht. Sie sind jedoch nicht in allen Bereichen gegeben und auf Grund der begrenzten Mitarbeiterzahl auch teilweise nicht realisierbar. In einigen Bereichen ist jedoch eine Funktionstrennung bzw. der Einbau einer internen Kontrolle unbedingt erforderlich. Dies betrifft insbesondere die Trennung von Anweisung und Vollzug von Banküberweisungen.

Schriftliche Richtlinien, Arbeitsanweisungen und Arbeitshilfen liegen nicht vor, sollen jedoch kurzfristig erstellt werden.“

#### 16. Finanzierung

„Die Liquidität war durch Zuschüsse des Hauptgesellschafters gesichert. Die Umsätze der Gesellschaft reichen nicht aus, um die liquiden Mittel aus eigener Kraft zu erwirtschaften“

#### 17. Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

„Die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft mit einem gezeichneten Kapital von 27.700 EUR ist als zu gering anzusehen. Unter Einbeziehung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse ist die Eigenkapitalausstattung angemessen.“

Weiterhin wurde im Hauptteil des Prüfberichtes unter dem Punkt – **Steuerliche Verhältnisse** – folgender Sachstand dargestellt:

„In den Jahren 2001 und 2002 führte das Finanzamt bei der Gesellschaft eine Umsatzsteuer-Sonderprüfung für die Monate Januar bis Oktober 2001 durch. Im Prüfbericht, datiert vom 17. Juni 2002, vertritt das Finanzamt die Auffassung, dass die von der Landeshauptstadt Magdeburg geflossenen Zuschüsse zu einem Anteil von 45 % auf Marketingleistungen an den Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg entfallen. Dies stellt nach Ansicht des Finanzamtes einen unechten Zuschuss dar und ist somit steuerbar und steuerpflichtig nach dem Umsatzsteuergesetz.

Gegen den daraufhin erlassenen geänderten Umsatzsteuerbescheid 2001 hat die Gesellschaft erfolglos Einspruch eingelegt. Am 12. März 2004 wurde mit einstimmiger Zustimmung des Auf-

sichtsrates vom 2. März 2004 gegen die Entscheidung des Finanzamtes Klage beim Finanzgericht des Landes Sachsen-Anhalt, Dessau, eingereicht. Eine Entscheidung ist bis zum Zeitpunkt der Prüfung nicht ergangen.

Zum Bilanzstichtag wurde die auf die im Berichtsjahr erhaltenen Zuschüsse in Höhe von 1.140 Tsd. EUR entfallende Umsatzsteuer (16 %) zu 45 % der Rückstellung zugeführt. In entsprechender Anwendung des § 233a der Abgabenordnung wurde die zu erwartende Steuernachzahlung für 2002 und 2003 mit 0,5 % p. m. verzinst.“

### **Zusammenfassung**

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 12.09.2006 dem geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2005 zugestimmt (Anlage 5). Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2005 in Höhe von 5.860,18 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 3.121,84 EUR zu verrechnen und den verbleibenden Überschuss in Höhe von 2.738,34 EUR auf neue Rechnung vorzutragen. Weiterhin schlägt der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung vor, den Geschäftsführer und den Aufsichtsrat der MMKT für das Geschäftsjahr 2005 zu entlasten und die Sozietät Anochin, Puls, Fehling, Köhler, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006 zu bestellen (3. Prüfung).

Der Fachbereich Finanzservice/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates an.

Das Prüfungsergebnis 2005 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlage beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Fachbereiches Finanzservice eingesehen werden.

### **Anlagen**

- 1 Prüfungsergebnis und Bestätigungsvermerk
- 2 Bilanz
- 3 Gewinn- und Verlustrechnung
- 4 Lagebericht
- 5 Aufsichtsratsbeschlüsse vom 12.09.2006 (DS 78 u. 79/2006)